



Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung

07. November 2019

- TOP 1 – Schulentwicklungsplanung in der LHP
- TOP 2 – Evaluation der Schulbezirke - Ergebnisse des Schulaufnahmeverfahrens an Grundschulen
- TOP 3 – Anwahlverhalten Ü7 (weiterf. Schulen) – Bedeutung der Schulformen
- TOP 4 – Schulform der weiterführenden Schule in Krampnitz
- TOP 5 – Sonstiges

TOP 1

Schulentwicklungsplanung in der LHP

TOP 1 – Schulentwicklungsplanung in der LHP



- **Planung der Kapazitäten im Primarbereich:**
- Planung im Primarbereich erfolgt auf Planungsraumebene
- Ziel: wohnortnahe Grundschulversorgung
- Parameter
 - Bevölkerungsprognose (Entwicklung der Einwohnerzahl)
 - Strukturquote (Verhältnis von potentieller zu tatsächlicher Schülerzahl
 - Rückstellungen/vorzeitige Einschulungen

▪ **Beispielrechnung PR 302**

	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025	2025/ 2026	2026/ 2027	2027/ 2028	2028/ 2029	2029/ 2030	2030/ 2031
Bevölkerungs- prognose	139	164	146	163	164	164	164	163	162	162	162	163
Strukturquote (150 %)	209	246	219	245	246	246	246	245	243	243	243	245

TOP 1 – Schulentwicklungsplanung in der LHP



Schulform	Schulen und Schüler - öffentliche Trägerschaft (freie Träger)					
	2012/13		2019/20 (vorläufig)		Veränderung 2019/20 zu 2012/13	
	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler
Grundschule	19 (9)	5.995 (1.965)	21 (10)	7.697 (2.159)	+2 (+1)	+1.702 (+194)
Oberschule	4 (0)	1.358 (0)	3 (0)	1.237 (0)	-1 (0)	-121 (0)
Gesamtschule	6 (3)	3.281 (502)	8 (4)	4.491 (1.190)	+2 (+1)	+1.210 (+688)
Gymnasium	5 (4)	2.845 (1.702)	6 (4)	3.825 (1.600)	+1 (0)	+980 (-102)
Förderschule	4 (1)	426 (282)	4 (1)	482 (305)	0 (0)	+56 (+23)
Oberstufenzentren	3	4452	3	ca. 3835	0	-617
Zweiter Bildungsweg	1 (0)	431 (0)	1 (0)	427 (0)	0 (0)	-4 (0)
Insgesamt	42 (17)	18.788 (4.451)	46 (19)	21.994 (5.254)	+4 (+2)	+3.206 (+803)

TOP 1 – Schulentwicklungsplanung in der LHP



PR	Förderschule	Förderschwerpunkt	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Entwicklung
602	Schule am Nuthetal (10/30)	Lernen	120	113	100	98	108	123	138	145	
604	Fröbelschule (18)	soz./emot. Entwicklung	34	35	38	37	49	43	45	45	
602	Wilhelm-von-Türk-Schule (42/44)	Hören/Sprache	175	168	161	153	165	173	176	174	
601	Comenius-Schule (53)	geistige Entwicklung	97	108	114	110	115	123	118	118	
402	Oberlinschule	körperl./motor. Entwicklung	282	286	290	299	294	300	306	305	
FörderschülerInnen Potsdam Insgesamt			708	710	703	697	731	762	783	787	

SuS mit Förderbedarf - in inklusiver Beschulung*	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Trend
Lernen	185	190	183	184	186	.	
soz./emot. Entwicklung	226	240	260	284	318	.	
Sprache	42	46	44	46	50	.	
körperl./motor. Entwicklung	65	74	66	66	67	.	
geistige Entw.	28	31	40	39	31	.	
Hören	16	19	18	16	20	.	
Sehen	13	8	9	8	12	.	
SPFB Insgesamt	575	608	620	643	684	728	

* öffentl. u. freie
Trägers.

TOP 1 – Schulentwicklungsplanung in der LHP



- Planung im Sekundarbereich erfolgt stadtweit und nicht auf Planungsebene
- Ziel: flächendeckende Versorgung mit allen möglichen Bildungsgängen
- Parameter
 - Übergangsquote (Verhältnis von Schülerzahl der 6. zur 7. Klassenstufe)
 - Bevölkerungsprognose (Entwicklung der Einwohnerzahl)

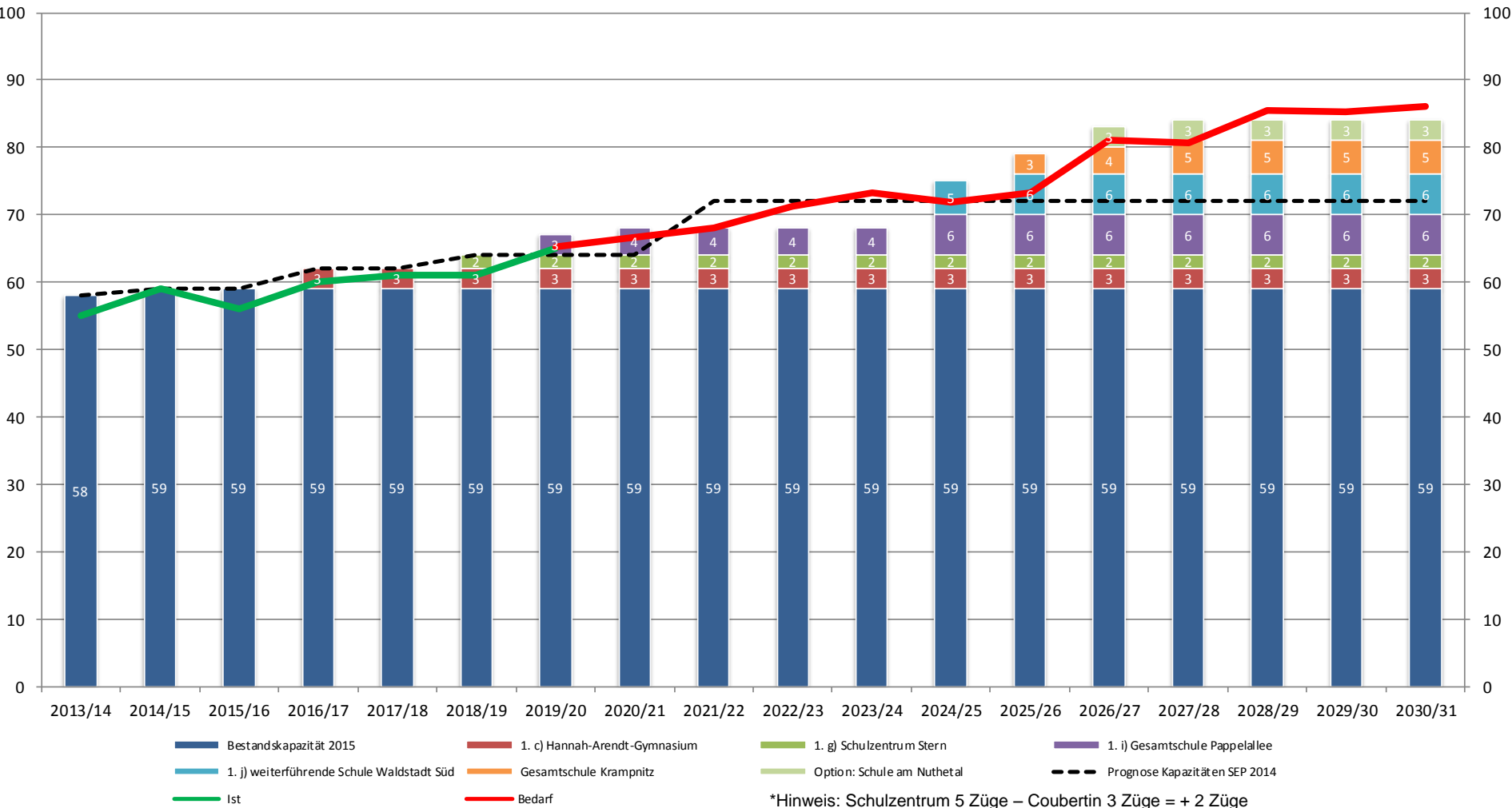
▪ Beispielrechnung

	Schülerzahl der 6. Jahrgangsstufe (2018)	1.256
X	Übergangsquote (Ü7)	130%
=	Schüler der 7. Jahrgangsstufe (2019)	1.662
/	Klassenfrequenz	25 Schüler
=	Voraussichtlicher Kapazitätsbedarf	65 Klassen

TOP 1 – Schulentwicklungsplanung in der LHP



Kapazitätsentwicklung Klassenstufe 7 allgemeinbildende Schulen der LHP



TOP 2

Evaluation der Schulbezirke

TOP 2 – Evaluation der Schulbezirke (Primarstufe)

- ~ 99 % der SuS erhielten einen Platz an Ihrer Erst- bzw. Zweitwunschschule
- Schulen können den Erstwünschen aus dem eigenen Zuständigkeitsbereich Plätze zur Verfügung stellen.
- Mehrheit der Schulen hat ausreichend Kapazitäten, um **alle** Erstwünsche zu versorgen
- Bei Übernachtfrage greift der Zweitwunsch bzw. ein anderes wohnortnahes Schulangebot
- Fazit: Die Änderung der Schulbezirkssatzung hatte keine Auswirkungen.

TOP 2 – Evaluation der Schulbezirke



- Redaktionelle Änderung der Schulbezirkssatzung notwendig
 - **Aufnahmeverfahren bleibt gleich!**
 - **Änderung der Formulierung „Schuleinzugsgebiete“**

TOP 3

Anwahlverhalten Ü7

TOP 3 – Anwahlverhalten Ü7



- >90 % der SuS erhalten einen Platz an Ihrer Erst- bzw. Zweitwunschschiule
- Gymnasien zurzeit übernachgefragt
- SchülerInnen mit Erst- u. Zweitwunsch Gymn. - Rechtsanspruch auf Abitur in 12 Jahren
- Übernachfrage an Gesamtschulen beschränkt sich auf 2 Schulen

TOP 4

Schulform der weiterführenden Schule in Krampnitz

III. Schulform der weiterführenden Schule Krampnitz

	Gesamtschule	Gymnasium	Hybrid – ähnlich Voltaire Gesamtschule
Aufnahme	<ul style="list-style-type: none"> ➤ erfolgt zu 1/3 nach Eignung und 2/3 nach wohnortnähe (Wohnortnähe greift nur bei Übernachtung) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ erfolgt zu 100% nach Leistung – unabhängig vom Wohnort 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ siehe Gymnasium und Gesamtschule
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> ➤ größere Zielgruppe in Krampnitz → Inklusion und Chancengerechtigkeit ➤ soziale Durchmischung des Wohngebiets → soziale Durchmischung der Schule ➤ „Kiez-Schule möglich“ ➤ „geringere Verkehrsströme“ ➤ Errichtung eines Schulzentrums möglich – aber nicht mehr durch MBS gefördert 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Entlastung der Gymnasien in der Innenstadt ➤ regional ausgewogenes Angebot aller Bildungsgänge – §102 Abs. 1 Bbg. Schulgesetz 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ vereinigt Vorteile beider Schulformen
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> ➤ „Überangebot“ an Gesamtschulen im Potsdamer Norden (32-da Vinci & 28-Pappelallee/Reiherweg) ➤ Gesamtschule müsste mit mindestens 3 Zügen starten (Absicherung der Sek II; abhängig vom Zuzug) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ AHR Nachfrage an Gesamtschulen könnte sinken (Gefahr der Umwandlung Gesamtschulen in Oberschulen größer als bei der Errichtung einer Gesamtschule) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erhöhter organisatorischer Aufwand

III. Schulform der weiterführenden Schule Krampnitz



§ 20 Abs. 1 Bbg. Schulgesetz

(1) Die Gesamtschule umfasst die Jahrgangsstufen 7 bis 13, ...

Abweichend von Satz 1 kann mit Genehmigung des für Schule zuständigen

Ministeriums an insgesamt nicht mehr als zehn* Gesamtschulen **nach zwölf**

Schulbesuchsjahren die allgemeine Hochschulreife erworben werden.

Dazu ist rechtzeitig und nach umfassender Information das Einvernehmen mit dem für Schule zuständigen Ausschuss des Landtages herzustellen.

* - derzeit existieren 8 von 10 möglichen Schulen dieser Art in Brandenburg

TOP 5

Sonstiges